

Suchsdorfer Rundschau

Mai 2018

6. Mai 2018:
Andreas Arend und SPD wählen



**Gemeinsam Suchsdorf
gestalten!**

Unser Team und unser Programm für die
Ratsversammlung und den Ortsbeirat

SPD

Inhalt

Inhaltsverzeichnis, 2 und Editorial	2
Unser Ratskandidat Andreas Arend	3
GEMEINSAM SUCHSDORF GESTALTEN	4
Das Programm der SPD für 2013-2018	
Gute Nahversorgung ist uns ein	5
wichtiges Anliegen	
Wohnungsbau für alle Menschen	5
Umwelt und Gestaltung	7
Älterwerden in einem	7
altersgerechten Suchsdorf	
Für unsere Kinder eine gute Bildung	8
Unsere Grundschule muss saniert	8
und zukunftsfähig ausgestattet werden	
Ausbau von Bildungsangeboten in	9
Suchsdorf prüfen	
Die Stadtteilbücherei ist ein.....	9
wichtiger Bestandteil als Bildungs- angebot für alle Menschen	
Stärkung der Jugendsozialarbeit –	9
für Jugendliche mehr Platz für Aktivitäten	
Treffpunkte für Jung und Alt.....	10
Verkehrssituation verbessern	10
Öffentlicher Personen-Nahverkehr.....	11
Breitensport in der Freizeit und im	11
Suchsdorfer Sportverein fördern	
Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe unterstützen	12
Neue Wohnungen, bessere.....	13
Bildung und gute Nachbarschaft	
Wie funktioniert das Wählen.....	15
Der kleine Kommunalwahlführer	
Impressum	16

Besuchen Sie uns unter
<http://www.spd-suchsdorf.de>
www.facebook.de/spdsuchsdorf

Editorial

*Liebe Suchsdorferinnen,
 liebe Suchsdorfer,*

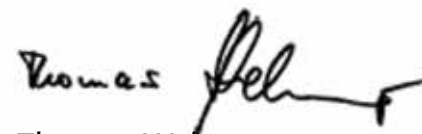
am 6. Mai ist Kommunalwahl. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie, welche Politik im Rathaus in den nächsten fünf Jahren gemacht wird. Ganz konkret: für bessere Kinderbetreuung, Schulsanierung und mehr Radwege zum Beispiel.

Mit dieser Suchsdorfer Rundschau wollen wir Sie informieren, was die SPD für unseren Stadtteil durchsetzen möchte. Viele Anregungen und Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern haben wir aufgenommen.

Andreas Arend bewirbt sich um Ihr Vertrauen für den Sitz in der Ratsversammlung. Lesen Sie bitte auf Seite 3, welche Ideen er für Suchsdorf hat. Wer die Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat sind, erfahren Sie ebenfalls auf den nächsten Seiten.

Gehen Sie bitte wählen. Damit nehmen Sie Einfluss und stärken unsere kommunale Demokratie. Ich würde mich freuen, wenn Ihre Wahl auf die SPD fällt. Dann entscheiden Sie sich für eine starke Vertretung Suchsdorfer Interessen im Rat und im Ortsbeirat. Und Sie wählen diejenigen, die sich für soziale Gerechtigkeit in Kiel einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



*Thomas Wehner
 Vorsitzender SPD Ortsverein Suchsdorf*

Unser Ratskandidat Andreas Arend

Liebe Suchsdorferin, lieber Suchsdorfer,

am 6. Mai ist Kommunalwahl und Sie entscheiden darüber, wer für unser Kiel im Rathaus die Verantwortung übernimmt. Ich möchte mich in den nächsten fünf Jahren mit meiner ganzen Kraft für unser schönes Suchsdorf und unsere gemeinsame Stadt in



Foto: Olaf Bathke

der Ratsversammlung einsetzen. Für mich kommt es darauf an, das Leben der Menschen zu verbessern. Das kann am besten in der Gemeinschaft gelingen und darum engagiere ich mich bereits seit über 10 Jahren aktiv auch außerparteilich in verschiedenen Ehrenämtern, z. B. im Sportverein, in der Arbeiterwohlfahrt, im Sozialverband Deutschland, im Elternförderkreis der Grundschule, dem Büchereiverein oder dem Familienverein Suchsdorf an der Au.

Ich möchte die Gemeinschaft fördern und nah an den Menschen sein, ihnen zuhören, ihre Sorgen, Bedürfnisse und Wünsche aufnehmen.

Mit der von mir gegründeten Bürgerinitiative „Suchsdorf gemeinsam aktiv gestalten“ möchte ich ein konstruktives, gemeinsames und parteiübergreifendes Forum für mehr nachbarschaftliches Miteinander und Füreinander bieten.

Das erste Ergebnis der Initiative ist

ein Bouleplatz, den wir bereits 2017 im Quartierspark errichtet haben und in diesem Jahr wurden uns die finanzielle Mittel für eine neue Streetballanlage auf dem Schulgelände genehmigt.

Mir ist ein gegenseitiger, wertschätzender Umgang sehr wichtig. Darum habe ich mit vielen Menschen in Suchsdorf gesprochen und aus ihren Ideen ein Arbeitsprogramm für Suchsdorf mit konkreten Maßnahmen aufgestellt. Dabei sind die Schwerpunkte, für die ich mich einsetzen werde, ausreichende Nahversorgungsmöglichkeiten am Rungholtplatz, neuer bezahlbarer Wohnraum und Wohnformen für ein selbstbestimmtes Wohnen so lange wie möglich, alten-, familien- und jugendgerechte Stadtteilstrukturen, eine verlässliche Erreichbarkeit der Polizei und eine umweltfreundliche Verkehrspolitik mit mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Das gesamte Programm können Sie in dieser Broschüre einsehen. Gerne können wir auch einen Termin vereinbaren und darüber diskutieren.

Als Polizeibeamter habe ich in über 20 Jahren Polizeiarbeit die unterschiedlichen, oft widersprüchlichen, aber auch notwendigen gesellschaftlichen Bedürfnisse kennengelernt. In der SPD, der Arbeiterwohlfahrt und anderen Organisationen konnte ich diese Erfahrungen bereits einbringen.

Ich möchte mich für die Suchsdorfer Interessen im Rathaus einsetzen und mit Ihnen gemeinsam „gutes Leben“ in unserem Stadtteil gestalten.

Darum bitte ich Sie um Ihre Unterstützung. Sie entscheiden darüber, ob ich meine Vorstellungen für Suchsdorf weiter entwickeln und umsetzen kann. Ich freue mich sehr darauf!

Mit besten Grüßen

Andreas Arend
Andreas Arend

GEMEINSAM SUCHSDORF GESTALTEN.

Liebe Suchsdorferinnen, liebe Suchsdorfer,

wir übernehmen Verantwortung für ein zukunftssicheres und lebenswertes Suchsdorf und Klausbrook und stellen uns der Aufgabe konkrete Vorschläge hierfür vorzulegen.

Wir nehmen die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ernst: Dieses Programm nimmt die Anregungen und Vorschläge aus der Bürgerschaft auf!

Insbesondere bei der Bebauung von Wohnflächen setzen wir uns weiterhin für eine frühe Information und Beteiligung ein. Die kürzlich von der Ratsversammlung beschlossenen Leitlinien der Stadt Kiel zeigen hierfür verlässliche Verfahrenswege auf.

Unser Suchsdorf ist attraktiv und familienfreundlich. Es zeichnet sich durch einen hohen Wohnwert aus. Es gibt hier viel Natur und gleichzeitig eine gute Anbindung an die nahe gelegene Innenstadt. Viele Menschen entscheiden sich daher ganz bewusst dafür in Suchsdorf zu wohnen

Hier leben Studierende, junge Familien und Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Alteingesessene und Zugezogene mit geringem bis hohem Einkommen Tür an Tür. Für sie alle ist in unserem Suchsdorf Platz: Altes Dorf, Ostsee- und Nordseevierviertel, Syl-

ter Bogen und Amrumring, Suchsdorf Süd, an der Au und Klausbrook. Hier wohnen über 11.000 Menschen. Gerade die Vielfalt und die Unterschiedlichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner ist auch eine Stärke von Suchsdorf!

Suchsdorf ist lebens- und lebenswert. Wir Suchsdorfer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen, dass dies so bleibt und gemeinsam mit Ihnen wollen wir Suchsdorf und Klausbrook zukunftsfest entwickeln und noch lebenswerter machen. Bürgerbeteiligung ist für uns unverzichtbar.

Unser Kommunalwahlprogramm 2018 – 2023 beschreibt unsere Handlungsschwerpunkte. Zur Umsetzung suchen wir den Dialog mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern und freuen uns über Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Arend

Andreas Arend
Ratskandidat für Suchsdorf

E. Paul Stamp

Elard Paul Stamp
Ortsbeiratskandidat (Listenplatz Nr. 1)



Foto: Ingo Green

Andreas Arend

Kandidat für die Ratsversammlung

Andreas Arend ist 1968 in Lüneburg geboren und wohnt seit 2007 mit seiner Familie in Suchsdorf. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und dem Bundeswehrdienst studierte er an Verwaltungsfachhochschule in Altenholz. Danach war er 21 Jahre als Polizeibeamter

tätig und wechselte 2017 in die allgemeine Verwaltungslaufbahn.

In Suchsdorf ist er Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr (passiv), dem Büchereiverein, der AWO (Kinderhausrat Nienbrügger Weg), dem Sozialverband Deutschland, Bürgerinitiative „Suchsdorf gemeinsam aktiv gestalten“, seit 2009 Vorstand im SPD-Ortsverein Suchsdorf (2011 bis 2016 Vorsitzender), Förderkreis der Grundschule Suchsdorf, Jugendkulturwerkstatt Kiel-Suchsdorf e. V., Suchsdorfer Sportverein e. V., Familienverein Suchsdorf an der Au e. V.

GEMEINSAM SUCHSDORF GESTALTEN

Wir gestalten mit Ihnen gemeinsam Suchsdorf für die Zukunft:

Gute Nahversorgung ist uns ein wichtiges Anliegen

- Die Suchsdorfer SPD setzt sich für den Ausbau des Rungholtplatzes ein. Es ist erforderlich, dass sich ein Nahversorger mit einem Grundangebot für Lebensmittel ansiedelt. Hier muss der "Einkauf um die Ecke" mit zusätzlichen Dienstleistungen wie z. B. Apotheke, Post- und Bankgeschäften wieder möglich sein. Wir werden darauf drängen, dass die Stadt alle Bemühungen in diese Richtung nach Kräften unterstützt.

den bleiben.

In Suchsdorf gibt es zwei mit Fahrrad und Auto gut erreichbare Nahversorgungszentren mit Verbrauchermärkten und Dienstleistungsangeboten an der Dr.-Hell-Straße/ Steenbeker Weg und Steekberg. Am Rungholtplatz fehlt es an fußläufig gut erreichbaren Angeboten. Hier bestehen Probleme für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder für die, die auf den öffentlichen Personennahverkehr angewiesen sind. Diese brauchen darum oft die Unterstützung von Familie und Nachbarn.

Der Rungholtplatz muss attraktiver werden! Auf Initiative der SPD gab es zu Gestaltungsmöglichkeiten eine sehr gut besuchte Bürgerbeteiligung. Es wurden zahlreiche Ideen



Foto: Ingo Green

Elard Paul Stamp

Kandidat für den Ortsbeirat (Spitzenkandidat)

„Ein wichtiges Anliegen ist es für mich, dass auch in kontroversen Debatten die Interessen aller Suchsdorferinnen und Suchsdorfer vertreten werden.“

E. Paul Stamp ist 25 Jahre alt und Lehramtsstudent. Er lebt seit 2002 in Suchsdorf und ist seit 2013 Mitglied des Ortsbeirates.

- Die SPD erwartet die zeitnahe Umsetzung der Ideen. Verzögerungen wegen der möglichen zusätzlichen Bebauung am Rungholtplatz dürfen nicht mehr erfolgen. Die Busendhaltestelle ist so schnell wie möglich zu modernisieren.
- Auf Initiative der SPD ist die Ladenzeile am Amrumring durch die Einrichtung der Stadtteilbücherei und der Verwaltungsstelle wieder aufgewertet worden. Wir finden, dass die Attraktivität verbessert werden kann. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten muss die Stadt hier Einfluss nehmen und sich einbringen.
- Der „Tante Emma“-Laden in Suchsdorf an der Au muss weiter bestehen.
- Für die Nahversorgung in Klausbrook müssen ein Bäcker und eine Apotheke vorhan-

und Vorschläge zur Gestaltung entwickelt, z. B. Verschönerung des Platzes, bessere Grünpflege und Möglichkeiten zum Verweilen.

Wohnungsbau für alle Menschen

- Auch in Suchsdorf muss neuer Wohnraum zu bezahlbaren Preisen geschaffen werden. Bei größeren Bauvorhaben sind die Kosten der sozialen Infrastruktur mit zu betrachten und ggf. von den Investoren mit zu tragen. Im Besonderen ist darauf hinzuwirken, dass Suchsdorf seinen Charakter als lebendiger Stadtteil behält. Das beinhaltet auch das Beieinander von Wohnen und Arbeiten und das Angebot von ausreichenden Einkaufsmöglichkeiten.
- Die Suchsdorfer Bürgerinnen und Bürger,

speziell die Anlieger, müssen transparent über alle Bauplanungen informiert und an ihnen beteiligt werden.

- Im Zuge des Bevölkerungswachstums sollen Teile von Suchsdorf West für den Wohnungsbau erschlossen werden. Wir als Suchsdorfer SPD stellen klare Forderungen für einen Gestaltungsrahmen!
- Bei der Gestaltung sind folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:
 1. es muss ein Mischgebiet mit Mehrfamilien-, Doppel- und Einfamilienhäusern entstehen, z. B. geförderter Wohnungsbau, Erbpacht, genossenschaftlicher Wohnungsbau,
 2. Mehrfamilienhäuser dürfen eine max. Geschosshöhe von 3 Etagen nicht überschreiten,
 3. der Bau von barrierearmem und barrierefreiem einschließlich rollstuhlgerichtetem Wohnraum,
 4. eine bedarfsgerechte Kindertages- und Schulversorgung, gegebenenfalls Neubau einer weiterführenden Schule,
 5. eine leistungsgerechte Verkehrsanbindung,
 6. die Einplanung von Einkaufsmöglichkeiten,
 7. die Planung von Treffpunkten für Jung und Alt,
 8. die Planung von Sport- und Freizeitanlagen,
 9. der Erhalt der Landschaft mit Reddern und Knicks, eine Minimierung der Versiegelung.

- Wir werden bei Stadt, Land und Universität anregen, auf dem brachliegenden Grundstück an der Olshausenstraße gegenüber der Mangoldstraße geförderten Wohnraum für Studierende zu bauen.

Suchsdorf ist ein Wohnort für alle Bevölkerungsschichten, Einkommensklassen und Altersgruppen. Dementsprechend sind Wohnbaupotenziale zu identifizieren und ein nachfrageorientiertes Wohnungsbauprogramm zu entwickeln. Dabei ist es wichtig das Wachstum behutsam zu entwickeln. Die Charakteristika, die Suchsdorf und Klausbrook als Wohnstandort attraktiv machen (Mischung Grün/Bebauung, ausreichende soziale Infrastruktur, altersgerechter-barrierefreier Wohnraum, Minimierung der Versiegelung), müssen unbedingt berücksichtigt werden.

Für die Suchsdorfer SPD folgt daraus, dass auch in Suchsdorf noch unbebaute Flächen auf ihre Bebaubarkeit untersucht werden müssen. In Betracht kommen hierfür die im Wohnbauflächenatlas enthaltenen Flächen wie z. B. am Rotenbek. Weiterhin hält die SPD auch die in privater Hand befindliche Fläche des ehemaligen Kik-Marktes an der Eckernförder Straße/ Sylter Bogen für eine Wohnbebauung geeignet.

Wohnen und Arbeiten gehören für uns zusammen. Unsere Ziele sind wohnortnahe, umweltverträgliche, zukunftssichere und innovative Arbeitsplätze, wie sie durch die Ansiedlung von Unternehmen wie z. B. Vossloh geschaffen wurden. Darum unterstützen wir



Foto: Ingo Green

Christoph Beeck

Kandidat für den Ortsbeirat (Listenplatz 3)

„Radverkehr und moderne Infrastruktur konsequent fördern für mehr Sicherheit, Fahrkomfort und Umweltschutz!“

Christoph Beeck, 24 Jahre alt, Lehramtsstudent Wirtschaft/Politik, Latein und Geschichte, Kassenprüfer im Klausbrook e.V., Mitglied der ev. Kirche, AWO & im EBG-Förderverein, Fußballschiedsrichter.

das Anwerben sowie die Förderung von Unternehmen durch die Stadt Kiel für die Entstehung „neuer Arbeitsplätze“ in Suchsdorf. Zu einer guten sozialen Infrastruktur gehört für uns der Erhalt der Polizeistation Suchsdorf.

Umwelt und Gestaltung

- Die SPD setzt sich bei der Errichtung neuer Quartiere für die Anlage von Grünkorridoren zwischen den Quartieren ein und auch für Grünflächen in neuen Quartieren.
- Bei Bauvorhaben sollen energieeffiziente Anforderungen berücksichtigt werden.
- Es soll auch geprüft werden, ob die Suchsdorfer Au in das Renaturierungsprogramm gemäß den EU-Wasserrahmenrichtlinien aufgenommen wird, die die Entwicklung eines „guten ökologischen Zustands“ der Gewässer bis spätestens 2027 fordern.
- Wir setzen uns dafür ein, dass in Suchsdorf ein Stück des roten Bogens der Alten Levensauer Hochbrücke als Andenken aufgestellt wird, wenn diese durch den Neubau ersetzt wird.

Suchsdorf soll trotz der möglichen Erweiterung der Bebauung ein grüner Stadtteil bleiben.

Die größte Baumaßnahme, die in den nächsten Jahren auf den Stadtteil einwirken wird, ist der Neubau der Alten Levensauer Hochbrücke. Sie hat den Stadtteil geprägt und ist im Laufe der Zeit zu einem Wahrzeichen Suchsdorfs geworden. Als Erinnerung kann ein Stück des roten Bogens im Stadtteil aufgestellt werden, um die Brücke und ihre Bedeutung für den Stadtteil zu würdigen.

Älterwerden in einem altersgerechten Suchsdorf

- Alle Menschen sollen so lange wie möglich in ihrem gewohnten sozialen Umfeld und in ihrer eigenen Wohnung leben können. Wir werden uns daher bei Bauprojekten für die Schaffung von bezahlbaren, barrierefreien und barrierearmen Wohnimmobilien einsetzen.
- Die öffentlichen Bereiche, Plätze und Fußwege in Suchsdorf müssen so gestal-

tet sein, dass ältere Menschen sich sicher bewegen können und sich wohlfühlen. Das heißt für uns, sichere Gehwege mit ausreichenden Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und zur Erholung.

Anemone Helbig

Kandidatin für den Ortsbeirat
(Listenplatz 2)

„Ich stehe für neue Akzente in der kulturellen und kulturpolitischen Verständigung in unserer Stadt.“



Foto: Ingo Green

Anemone Helbig ist 70 Jahre alt, hat vier erwachsene Kinder sowie sieben Enkelkinder. Sie ist Betriebswirtin in Rente, seit 1949 in Kiel und seit 1989 in Suchsdorf. Sie ist Mitglied im Kulturforum der SPD.

- Die Angebote für betreutes Wohnen in Suchsdorf sind gut, aber nicht ausreichend. Wir setzen uns für ein noch breiteres Angebot an bezahlbaren Betreuungsmöglichkeiten im Stadtteil ein.
- Wir leben in einer immer älter werdenden Gesellschaft. Nach Schilksee ist Suchsdorf der Stadtteil mit dem größten Anteil an älteren Menschen. Unser besonderes Augenmerk gilt den Seniorinnen und Senioren. Für sie sind barrierefreie Fußwege, ein dichtes ÖPNV-Netz und Seniorentreffs notwendig, um aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten.
- Mit zunehmendem Alter geht die Mobilität zurück und die Menschen sind darauf angewiesen, dass sie den täglichen Bedarf im nahen Umfeld decken können. Im alten Teil

Suchsdorfs ist das nicht mehr möglich. Deshalb muss der Rungholtplatz wieder Einkaufsmöglichkeiten erhalten und sollte zusätzlich zum Treffpunkt speziell der älteren Bewohnerinnen und Bewohner Suchsdorfs werden. Einander Wahrnehmen, Hilfe und Unterstützung geben und Nachfragen sind soziale Faktoren, die verloren gehen, wenn man sich nicht mehr trifft. Dies ist für diejenigen Menschen von besonderer Bedeutung, deren Familienangehörige nicht in der Nähe wohnen und bei Krankheit oder kurzfristigem Unterstützungsbedarf nicht zur Verfügung stehen können.

Für unsere Kinder eine gute Bildung

- Kinderbetreuung muss von der Kinderkrippe bis zum Ende der Grundschule planbar, transparent und verlässlich sein.
- Die Versorgung für die unter Dreijährigen

Ingo Green

Kandidat für den Ortsbeirat
(Listenplatz 5)

„Wenn man im schönsten Stadtteil Kiels wohnt, sollte man auch etwas zurückgeben. Für mich bedeutet das, politisch aktiv zu sein. Mir ist dabei ganz wichtig, dass Suchsdorf nicht nur eine Schlafstadt sondern Wohn- und Arbeitsraum für uns alle sein kann. Dazu gehört natürlich auch eine gute Nahversorgung.“



Foto: Ingo Green

Ingo Green ist 52 Jahre alt. Er ist als Willkommenslotse bei der Handwerkskammer Lübeck tätig.

muss weiter vorgebracht werden.

- Betreuungszeiten sollen sich flexibel nach den Arbeitszeiten der Eltern richten. Wir setzen uns für ein bedarfsgerechtes Angebot ein.

In den letzten zehn Jahren hat die SPD dafür gesorgt, dass in Suchsdorf ein bedarfsdeckendes Angebot entstanden ist. Alle drei bis sechsjährigen Kinder können bereits jetzt eine Kita besuchen. Bei den unter Dreijährigen ist die gesetzliche Quote von 35 % zwar erfüllt, aktuell steigen aber die Kinderzahlen in Suchsdorf wieder.

Unsere Grundschule muss saniert und zukunftsfähig ausgestattet werden

- Die räumlichen, personellen und sachlichen Ausstattungen der Grundschule sind regelmäßig an die Schülerzahlen und die pädagogischen Erfordernisse anzupassen. Hier sehen wir in den nächsten Jahren einen Handlungsbedarf für eine digitale Infrastruktur und für pädagogische Konzepte für Medienkompetenz.
- Der Sanierungsstau in der Grundschule muss abgebaut werden.
- Für die fünfzügige Grundschule fordern wir einen angemessenen Veranstaltungsraum.

In der Grundschule müssen die Kinder eine solide Wissens- und Kompetenzbasis erhalten, vor allem in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen. Dazu gehört heute aber auch ein kompetenter und reflektierter Umgang der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Medien.

In Suchsdorf können Kinder wohnortnah zur Grundschule gehen. Viele Generationen von Schulkindern haben diese Schule besucht. Das Gebäude ist dementsprechend alt und entspricht nicht mehr den heutigen Standards. Räume sind zu klein und reichen für die Schülerinnen und Schüler nicht mehr aus. Auch gehört zur Organisation des Schulbetriebes an einer der größten Grundschulen in Kiel ein angemessener Veranstaltungsraum.

Der bauliche Zustand der Schule, wie in den z. B. Toiletten oder den Garderoben, erfordert viele dringliche Sanierungsmaßnahmen. Mit Hilfe des noch unter der SPD-geführten Landesregierung entstandenen Programms können die Toiletten jetzt endlich saniert werden.

Die Betreute Grundschule Suchsdorf verdient Unterstützung bei ihren Anliegen. Dazu gehört die gemeinsame Betreuung an der Eckernförder Straße und genügend Spielfläche im Außenbereich.

Ausbau von Bildungsangeboten in Suchsdorf prüfen

- Nicht alle weiterführenden Schulen sind wohnortnah zu erreichen. Daher muss eine schülerorientierte Anbindung Suchsdorfs durch die Kieler Verkehrsgesellschaft gewährleistet bleiben.
- Es ist zu untersuchen, ob in Suchsdorf

Helge Riis

Kandidat für den Ortsbeirat
(Listenplatz 4)

„Mir liegt die Nahversorgung am Herzen. Wir müssen dafür sorgen, dass der demnächst neu belebte Rungholtplatz zum Erfolgsmodell wird!“

Foto: Ingo Green



Helge Riis ist 61 Jahre alt, verheiratet und hat ein Kind. Er ist Produktmanager und als geborener Suchsdorfer in der Freiwilligen Feuerwehr, im Büchereiverein Suchsdorf und Mitglied des Ortsbeirats.

selbst eine weiterführende Schule errichtet werden kann.

Das Ernst-Barlach-Gymnasium bleibt für Suchsdorfer Schülerinnen und Schüler eine wichtige weiterführende Schule. Dies ist bei der Kapazitätsplanung zu berücksichtigen. Wichtige Forderungen der Schule werden erfüllt: Im Jahr 2017 konnte die Sportanlage nach ihrer Sanierung wieder in Betrieb genommen werden. Der Bau der neuen Mensa am EBG wird in diesem Jahr geplant, dabei wird jetzt auch der neunjährige Weg zum Abitur (G 9) berücksichtigt. Der Bau der Mensa ist für 2019 vorgesehen. Die dauerhafte Vierzügigkeit der Schule, die einen Anbau erforderlich macht, wird ebenfalls geprüft. Das Barlach-Orchester wird ab 2018 mit 6.000 Euro jährlich gefördert.

Viele Suchsdorfer Kinder und Jugendliche besuchen das Ernst-Barlach-Gymnasium in Projensdorf oder die weiterführenden Schulen in Kiel oder Kronshagen. Unser Suchsdorf ist ein wachsender Stadtteil. Für die Zukunft muss daher sichergestellt werden, dass für die Suchsdorfer Schülerinnen und Schüler das Angebot ausreicht.

Die Stadtteilbücherei ist ein wichtiger Bestandteil als Bildungsangebot für alle Menschen

Die Stadtteilbücherei Suchsdorf ist auf Initiative der SPD erhalten und wieder mit hauptamtlichem Personal ausgestattet worden. Sie ist und bleibt wichtiger Bestandteil des Bildungsangebotes für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene in Suchsdorf. Im Jahr 2014 zog die Stadtteilbücherei in die neuen Räume im Amrumring ein.

Sie hat neues Mobiliar und ist für alle Suchsdorferinnen und Suchsdorfer barrierefrei erreichbar, auch für die Veranstaltungen des Büchereivereins. Das sind deutliche Fortschritte gegenüber dem alten Standort an der Eckernförder Straße. Sie bleibt in naher Entfernung zur Grundschule, die bewährte Zusammenarbeit mit ihr kann fortgesetzt werden.

Stärkung der Jugendsozialarbeit – für Jugendliche mehr Platz für Aktivitäten

- Treffpunkte für Jugendliche im Stadtteil (z. B. Skaterbahn, Kletter- und Bewegungspark) müssen geschaffen, gepflegt und zeitgemäß entwickelt werden.
- Die Suchsdorfer SPD wird ein Forum zur Beteiligung Jugendlicher anregen. Sie wird die Jugendlichen in der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.
- Die Jugendkulturwerkstatt und der Suchsdorfer SV sollen als die zentralen Einrichtungen für Jugendliche gestärkt werden. Sie leisten einen unschätzbaren Wert für die Jugendarbeit.

Wir wollen in Suchsdorf für mehr öffentliches Engagement junger Menschen werben und treten für den Erhalt und die Förderung von Angeboten für Jugendliche ein.

Stefan Musiolik

Kandidat für den Ortsbeirat
(Listenplatz 7)

„Mir ist wichtig, dass sich die Suchsdorferinnen und Suchsdorfer in ihrem Stadtteil wohlfühlen. Ich möchte mich für ein gutes Miteinander in Suchsdorf engagieren!“



Foto: A. Arend

Stefan Musiolik ist 58 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Töchter im Alter von 18 und 21 Jahren. Er ist seit 1995 überzeugter Suchsdorfer und arbeitet als Referatsleiter für Ostseeangelegenheiten im Europaministerium.

Treffpunkte für Jung und Alt

- Wir werden uns auch bei zukünftigen Baumaßnahmen wie am Rungholtplatz und Suchsdorf-West dafür einsetzen, dass Räume für Treffpunkte als Veranstaltungs- und Kommunikationszentren für alle Bewohnerinnen und Bewohner mit geplant werden.
- Wir unterstützen Betreiberkonzepte, die mehrere Möglichkeiten der Nutzung für mehr Miteinander und Füreinander in lebendigen Nachbarschaften bieten.

Auf Initiative der SPD ist Suchsdorf hier in der letzten Wahlperiode einen großen Schritt vorangekommen. Mit der Bebauung des Grundstücks Eckernförder Straße 421a wurde ein Gemeinschaftsraum eingerichtet, der allen Suchsdorferinnen und Suchsdorfern zur Verfügung steht. Die lebhaftige Nutzung belegt den Bedarf.

Verkehrssituation verbessern

- Wir setzen uns in Suchsdorf und Klausbrook dafür ein, dass die Verkehrswege fußgänger-, fahrrad- und familienfreundlicher gestaltet werden. Die Eckernförder Straße vor der Grundschule muss so gestaltet werden, dass hier ein sicheres Überqueren für die Kinder möglich ist. Die SPD setzt sich verstärkt für Maßnahmen zur Sicherheit unserer Schulkinder ein.
- Emissionsfreie Mobilität in Suchsdorf muss gefördert werden. Dazu gehören u. a. der Ausbau und die Verbesserung des Radwegenetzes. Hierfür muss der Holmredder bis zum Ortseingang Kronshagen zur Fahrradstraße werden. Die Radwegesituation auf der Eckernförder Straße stadteinwärts soll verbessert und der steigenden Nutzung durch Fahrräder angemessen angepasst werden. Die Kreuzungen entlang der Veloroute 10 in Klausbrook müssen fahrradfreundlich umgebaut werden.
- Der bauliche Zustand von Gehwegen muss dauerhaft für Menschen jeglichen Alters gefahrenfrei sein. Darum muss eine Instandsetzung mit z. B. einer regelmäßigen Kontrolle durch „Wegewarte“ verbunden werden.

Speziell in den Rad-Verkehrswegen sehen wir Veränderungsbedarf in den nächsten fünf Jahren. Mit dem großzügigen Radweg auf der Eckernförder Straße stadtauswärts hat Suchsdorf in den letzten Jahren gute Erfahrungen gemacht. Wir haben bereits vorgeschlagen, den Radweg auch auf der stadteinwärts führenden Seite auf die Straße zu

gen. Dieser ist seit der Wiedereröffnung eine Erfolgsgeschichte. Neben weiteren Fahrradstellplätzen müssen ausreichende Möglichkeiten für Park & Ride bzw. für die Anschlussnutzung des ÖPNV geschaffen werden. Die Fußwege zwischen Bahnhof und Bushaltestellen an der Eckernförder Straße müssen erneuert werden.



Alexander Stork

Kandidat für den Ortsbeirat (Listenplatz 6)

„Für die Entwicklung eines aktiven Stadtteils ist das sportliche Angebot von großer Bedeutung. Deshalb setze ich mich vor allem für die Weiterentwicklung des Sportangebots in Vereinen sowie im öffentlichen Raum ein!“

Alexander Stork ist 25 Jahre alt und studiert Politikwissenschaft an der CAU. Bis zum Ende seiner Schulzeit lebte er im westfälischen Beckum, von wo aus es ihn 2012 aus Studiengründen nach Kiel zog. Hier engagiert er sich seit 2013 im Ortsverein Suchsdorf für die Belange unseres Stadtteils.

verlegen.

Noch dringlicher aber ist eine Lösung für Radfahrerinnen und Radfahrer im Holmredder zwischen Kreisverkehr und Ortseingang Kronshagen. Hier fahren viele unserer Kinder zur Schule und sind in der jetzigen Situation gefährdet.

Öffentlicher Personen-Nahverkehr

- Der Suchsdorfer Bahnhof muss mit mehr Fahrradstellplätzen und Möglichkeiten für Park-and-Ride aufgewertet werden!
- Die Busendhaltestelle am Rungholtplatz muss zügig modernisiert werden!

Suchsdorf ist gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Da sich Rahmenbedingungen auch ändern können, werden wir wie bisher das Angebot zusammen mit der Stadtverwaltung im Ortsbeirat überprüfen und sofern erforderlich verbessern (Optimierung Anschlusszeiten und Takte).

Der Schwerpunkt in den nächsten 5 Jahren wird auf dem Suchsdorfer Bahnhof lie-

Die Busendhaltestelle am Rungholtplatz ist in schlechtem Zustand. Hier ist eine umfangreiche Modernisierung nötig. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese so schnell wie möglich erfolgt.

Breitensport in der Freizeit und im Suchsdorfer Sportverein fördern

- Alle Möglichkeiten für Breiten-, Kinder- und Jugendsport sind zu sichern und auszubauen.

Der Suchsdorfer Sportverein ist sportlicher, aber auch sozialer Anlaufpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und bietet neben den Freizeitbeschäftigungen eine Gemeinschaft und integriert die Menschen. Dieses Engagement und das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein müssen weiter unterstützt werden.

Dabei müssen die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen mehr Berücksichtigung finden. Initiativen wie „InTus Kiel“ tragen hierzu wesentlich bei und werden von der

Suchsdorfer SPD begrüßt. Durch Vernetzung soll außerdem die Handlungsfähigkeit erhöht und so eine dauerhafte Stärkung der Vereinslandschaft in dieser Hinsicht in Kiel erzielt werden. Hierfür soll die Stadt Kiel die entsprechenden Strukturen schaffen und unterstützen.

Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe unterstützen

- Gemeinnütziges ehrenamtliches Engagement wird von der Suchsdorfer SPD unterstützt.
- Wir setzen uns besonders für eine enge Zusammenarbeit der Vereine und Institutionen sowie des Ehrenamtes und für eine Unterstützung durch die Stadtverwaltung ein.
- Wir fordern einen Platz für ehrenamtliche Informationen in Suchsdorf und Klausbrook. Dies können z. B. Schaukästen im Stadtteil sein, wo Ehrenamtsgesuche und -angebote ausgehängt werden können.

Ob Sportverein, Feuerwehr, Büchereiverein, Jugendkulturwerkstatt, Förderkreis der Grundschule, Familienvereine oder Kirchengemeinde: In Suchsdorf gibt es viele schon lange bestehende Vereine und Institutionen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement unseren Stadtteil bereichern. Es kommen auch neue hinzu. So hat die 2016 gegründete Bürgerinitiative „Suchsdorf gemeinsam aktiv gestalten“ Suchsdorf gerade um eine Boulebahn bereichert.

Trotzdem ist es für die Suchsdorfer Vorstände von Vereinen und Institutionen nicht immer einfach, die notwendigen Freiwilligenaufgaben zu bewältigen. Breites

Dr. Andreas Wasielewski

Kandidat für den Ortsbeirat
(Listenplatz 9)

„Mir liegen umwelt- und energiepolitische Themen, wie Energiewende oder Schutz der Umwelt und ihrer natürlichen Ressourcen, am Herzen!“



Andreas Wasielewski ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt seit 10 Jahren in Suchsdorf. Er arbeitet als Jurist im Umweltministerium.

freiwilliges Engagement fordert heute andere Formen der Beteiligung z. B. in gezielte Projektarbeit oder in Aufgaben mit weniger Bindung und Kontinuität.

Es muss ein wichtiges Ziel sein, das bürgerschaftliche Engagement (gemeinnützige Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden, Kirchen und Selbsthilfegruppen) der Suchsdorferinnen und Suchsdorfer zu fördern und sie bei der Gestaltung ihres Lebensraumes zu unterstützen. Das Interesse, sich in gemeinwohlorientierten Aktivitäten zu engagieren, ist weiterhin groß.



Alexandra Hebestreit

Kandidatin für den Ortsbeirat (Listenplatz 8)

„Bürgerschaftliches Engagement ist wichtig und der Antriebsmotor einer lebendigen Demokratie. Dieses Engagement zu fördern ist mir ein Herzensanliegen!“

Alexandra Hebestreit ist 49 Jahre alt, hat drei Kinder und wohnt seit 2012 in Suchsdorf. Seit 2014 leitet sie das nettekieler Ehrenamtsbüro.

NEUE WOHNUNGEN, BESSERE BILDUNG UND GUTE NACHBARSCHAFT

Die Bilanz 2013 bis 2018 für Suchsdorf - von Ratsherr Thomas Wehner

In Suchsdorf wurde die SPD bei der Kommunalwahl 2013 stärkste Kraft, in den Kieler Rat wurde Thomas Wehner direkt gewählt. Reinhard Warnecke wurde Ortsbeiratsvorsitzender. Die SPD-Wahlaussagen für Suchsdorf wurden Punkt für Punkt umgesetzt.

Versprochen - Gehalten!



Altes Nahrungsmitteluntersuchungsamt 2013

Auf dem Grundstück des ehemaligen Nahrungsmitteluntersuchungsamtes haben die Wankendorfer Baugenossenschaft und die GWU Eckernförde drei Wohngebäude, teilweise sozial gefördert und barrierefrei sowie mit hohem energetischen Standard, errichtet. 2016 konnten dort junge Familien und ältere Menschen einziehen.



Neues Gebäude Eckernförder Str. 421

Besonders eingesetzt hat sich die SPD für einen Gemeinschaftsraum. Dieser steht jetzt allen Suchsdorferinnen und Suchsdorfern als Treffpunkt zur Verfügung und wird auch gut genutzt. So sieht moderner Wohnungsbau aus!

Im Jahr 2014 ist die Stadtteilbücherei Suchsdorf in den Amrumring gezogen.



Bürgerraum Eckernförder Str. 421

Meiner Meinung nach hat der Umzug viele Vorteile gebracht. Die Bücherei hat einen barrierefreien Zugang und einen Platz mitten im Wohngebiet erhalten. Der Medienbestand wurde erneuert und auf einen zeitgemäßen Stand gebracht. Die Bücherei wurde mit neuem Mobiliar ausgestattet. Auch Veranstaltungen können dort stattfinden. Die Nähe zur Grundschule ermöglicht die Zusammenarbeit mit der Schule. Die betreute Grundschule konnte endlich auf die Räume zugreifen, die sie dringend benötigte.

Auch die Verwaltungsstelle wurde in den neuen Räumen untergebracht und die Öffnungszeiten mittlerweile ausgeweitet. Für den Rungholtplatz hatte die SPD in der Ratsversammlung durchgesetzt, dass es eine Bürgerbeteiligung geben sollte.

Diese wurde in den Jahren 2014 und 2015 unter großer Beteiligung der Suchsdorferinnen und Suchsdorfer durchgeführt. Was ist herausgekommen? Ein großes Anliegen war der Verzicht auf die Verlegung der Busendhaltestelle. Die ist endgültig vom Tisch. Die andere Forderung, wieder einen Supermarkt einzurichten, steht hoffentlich vor der Verwirklichung. Verhandlungen mit einem Investor sind positiv verlaufen. Auch der Platz soll aufgewertet werden. Das soll im Zusammenhang mit dem angestrebten Wohnungsbau geschehen.



Gute Bildung beginnt bei ausreichend Kita-Plätzen. Die Kita-Versorgung wurde kontinuierlich angepasst, kein Kind soll ohne Betreuung bleiben. Die Versorgungsquote bei den unter 3-Jährigen beträgt in Suchsdorf 64 % (Platz 8 von 30 Kieler Stadtteilen), bei den 3 bis 6-Jährigen sogar 112 % (Platz 7) und bei den Grundschulkindern 73 % (Platz 11).

Die Grundschule ist sanierungsbedürftig. Mit dem Programm der SPD-geführten Landesregierung konnte mit der Sanierung der Schultoiletten begonnen werden. Das Ernst-Barlach-Gymnasium verfügt seit 2017 wieder über moderne Sportanlagen. Das Sinfonieorchester wird ab 2018 jährlich von der Stadt gefördert. Für die Mensa sind in diesem Haushalt Planungsmittel bewilligt, der Bau soll im nächsten Jahr erfolgen unter Berücksichtigung von G 9.

Mit dem Programm „Kiel gemeinsam gestalten“ will die SPD-Ratsfraktion Nachbarschaften im Quartier unterstützen. Ein voller Erfolg – auch in Suchsdorf. Die Bürgerinitiative „Suchsdorf gemeinsam aktiv gestalten“ erreichte mit ihrem Gründer Andreas Arend und anderen aktiven Suchsdorfern die Förderung einer Boule-Anlage im Quartierspark. Vor kurzem gelang den Initiatoren der Zuschlag für ein zweites Projekt, den Bau einer Streetball-Anlage auf dem Hof der Grundschule.

Im Gespräch mit Ihnen vor Ort

Seit September 2017 bieten wir den Suchsdorfer Bürgerinnen und Bürgern ein politisches Gesprächsforum an. Sie sind herzlich eingeladen mit uns über die notwendigen Veränderungen und Verbesserungen im Stadtteil zu sprechen oder eigene Ideen einzubringen.

Die nächsten Gespräche finden wieder im Suchsdorfer Bürgerraum, **Eckernförder Straße 421a, am 19. April ab 18:15 bis 19:15 Uhr** statt. Vor Ort wird Ratskandidat Andreas Arend mit Ihnen über unser Wahlprogramm und Ihre Ideen für den Stadtteil sprechen.

Kultur im Stadtteil

Fünfter Suchsdorfer Musik Frühschoppen



„Das leise Trio“

Drei Physikprofessoren und eine Handvoll akustischer Instrumente mit

Swing, Latin und Musical

**Sonntag 22. 04. 2018, 11.00 Uhr,
SSV Sportheim,
Alter Steenbeker Weg 24**

Eintritt frei

Veranstalter:
SPD-Ortsverein Suchsdorf, Andreas Arend



DER KLEINE KOMMUNALWAHLFÜHRER

Kommunalwahlen sind ein Auftrag aus der Verfassung: Art. 28 Abs. 1 Satz 2 des Grundgesetzes schreibt vor, dass Kreise und Gemeinden (wozu in diesem Sinne auch Städte gehören) eine eigene Volksvertretung haben müssen.

Die Prinzipien für die Kommunalwahl sind die gleichen, die man von Landtags-, Bundestags- und Europawahlen kennt: die Wahl ist allgemein, frei, geheim, gleich und unmittelbar. Gewählt wird alle fünf Jahre.

Wer darf wählen?

Aktiv wahlberechtigt ist jeder, der mindestens das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit sechs Wochen seinen Wohnsitz in seinem Wahlgebiet hat. Auch Angehörige mit der Staatsbürgerschaft eines EU-Landes sind wahlberechtigt.

Auch bei der Kommunalwahl besteht die Möglichkeit zur Briefwahl oder der Stimmabgabe im Rathaus vor dem 6. Mai (weitere Einzelheiten auf www.kiel.de). Gewählt werden (sogenanntes passives Wahlrecht) kann man dagegen erst, nachdem man drei Monate in Schleswig-Holstein gelebt hat und die Volljährigkeit erreicht hat.

Personalisiertes Verhältniswahlrecht

Das heißt: sowohl Direkt- als auch Listenkandidaten können Mitglied der Ratsversammlung werden. In Kiel gibt es 25 Wahlkreise, in denen sich Direktkandidatinnen und Kandidaten (im Wahlkreis 8/Suchsdorf für die SPD Andreas Arend) bewerben.

Wer die meisten Stimmen erhält, gewinnt den Wahlkreis und wird Ratsmitglied. Die Ratsversammlung soll aber das Wahlergebnis aller Wählerinnen und Wähler widerspiegeln. Daher dürfen die Parteien bis zu ihrer erreichten Prozentzahl Kandidaten von ihrer vorher aufgestellten Liste entsenden. Insgesamt werden auf diese Weise weitere 24 Listenkandidaten gewählt.

Fraktionen und Ausschüsse

Die Gewählten bilden dann die Ratsversammlung, die Mitglieder der gleichen Partei eine Fraktion. In Kiel gibt es derzeit mit der SPD (19 Sitze), CDU (14), Grünen (8), SSW (3), FDP (2), Linken (2) sechs Fraktionen. Hinzu kommen 5 Fraktionslose Mitglieder. Da die 5 %-Klausel bei der Kommunalwahl entfallen ist, hilft nur eine hohe Wahlbeteiligung der demokratisch gesinnten Bürgerinnen und Bürger, braune Extremisten zu verhindern!

Damit klar ist, wer für die Fraktion spricht, wählt sie Vorstände und zu bestimmten Sachbereichen (z.B. Soziales) Sprecher. Thomas Wehner ist Sprecher für Menschen mit Behinderung. Die Ratsversammlung hat für die Sachbereiche eigene Gremien, nämlich Ausschüsse, in denen die Sachthemen behandelt und für die Sitzung der Ratsversammlung vorbereitet werden.

Suchsdorfer Rundschau

Zeitung für Suchsdorf zur Kommunalwahl,
Mai 2018

Herausgeber und Verleger:

SPD-Ortsverein Suchsdorf,
Thomas Wehner
Wolliner Weg 13,
24107 Kiel

Redaktion:

Andreas Arend (V.i.S.d.P.)

Warum Andreas Arend der Richtige für die Kieler Ratsversammlung ist:

Ich freue mich sehr, das Andreas Arend meine Nachfolge antritt. Ihm sind die Sorgen und Nöte der Menschen in Suchsdorf sehr gut vertraut. Er kennt unseren Stadtteil und weiß was zu tun ist. Andreas Arend verfügt über viel politische Erfahrung und kann sich durchsetzen: das hat er als Mitgründer der Bürgerinitiative „Suchsdorf gemeinsam aktiv gestalten“ bewiesen und für Suchsdorf schon jetzt viel Gutes bewirkt.

Thomas Wehner, Ratsherr

Andreas Arend kennt die Probleme Suchsdorfs, er ist im Stadtteil sehr gut vernetzt und wird die Anliegen von Suchsdorf konsequent und beharrlich in der Ratsversammlung vertreten.

Claus Möller, Finanzminister von Schleswig-Holstein 1993 bis 2003

Andreas Arend empfehle ich als eine sehr gute Wahl für das Kieler Stadtparlament. Ich kenne ihn als interessierten, aufgeschlossenen und tatkräftigen Suchsdorfer Mitbürger, der durch seine vielen ehrenamtlichen Aktivitäten in unserem Stadtteil bereits überzeugende kommunalpolitische Fähigkeiten bewiesen hat. Im persönlichen Gespräch ist er offen, humorvoll und vielseitig kompetent. Man spürt sein Bemühen um ein gutes persönliches Miteinander, zeigt sich hilfsbereit und sozial sehr engagiert.

Ich bin sicher, dass bei der Kommunalwahl viele Suchsdorferinnen und Suchsdorfer ihm wie ich ihre Stimme geben.

Karl Heinz Luckhardt, Oberbürgermeister von Kiel 1980 bis 1992

Für mich ist Andreas Arend der ideale Kommunalpolitiker und Vertreter der Suchsdorfer Interessen im Rat. Als seit Jahren aktiver Bürger und regelmäßiger Besucher im Ortsbeirat Suchsdorf ist er offen für alle guten Ideen, die den Stadtteil nach vorne bringen. Ich kann mir keinen besseren Nachfolger für Thomas Wehner als Ratsherrn für Suchsdorf vorstellen.

Reinhard Warnecke, Vorsitzender des Ortsbeirats Suchsdorf

Ich kenne Andreas nunmehr seit gut zehn Jahren. Als Ehemann und Vater von zwei Kindern kennt er die Herausforderungen, die wir als Eltern jeden Tag bewältigen müssen und selbstverständlich auch wollen. Ihm ist das Zusammenleben aller Menschen in unseren Stadtteil - ob jung oder alt, klein oder groß, Kind oder Senior/in – wichtig.

Als ehemaliger Polizeibeamter setzt er sich auch deshalb für den Erhalt der Polizeistation in Suchsdorf ein und wird im sich Rahmen seiner Möglichkeiten dafür einsetzen, daß wir in einem lebenswerten und lebendigen Stadtteil wohnen können.

Anemone Helbig, Ratsfrau

6. Mai 2018:

**Andreas Arend und
SPD wählen !**

Kontaktadressen:

Andreas Arend

Ratskandidat für Suchsdorf

Möllenholt 38

24107 Kiel

Tel: 0160 613 17 00

E-Mail: andreas.arend@spd-suchsdorf.de